

Oryzaephilus surinamensis

(Getreideplattkäfer)

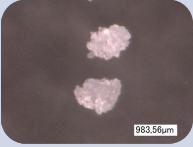



Fam. Silvanidae (Plattkäfer)

Allgemein: Bedeutendster Sekundärschädling weltweit; befällt beschädigtes Getreide und Getreideprodukte aller Art, Trockenfrüchte und Ölsaaten; mehrere (bis zu 12) Generationen pro Jahr; Käfer können in Spalten und Rissen überwintern

Typisches Substrat: Getreideprodukte (v.a. Nüsse und weißer gemahlener Reis, Haferflocken)

Verwandte Arten: *O. mercator* (Erdnussplattkäfer)

Gesamtentwicklung: 19 - 27 Tage bei 32°C und 70-80 % rLF

Ei	Larve	Puppe	Käfer
			
3 bis 8 Tage	12 bis 49 Tage	6 bis 21 Tage	Weibchen: 6 bis 10 Monate Männchen: bis 3 Jahre
<ul style="list-style-type: none"> - ca. 0,8 mm, kapselförmig - weiß gelblich (ockerfarben) - Eier werden einzeln oder in kleinen Gruppen in das Nahrungssubstrat gelegt (6 - 10 pro Tag) - 150 - 400 Eier pro Weibchen 	<ul style="list-style-type: none"> - weiß bis blassgelbe Färbung, brauner Kopf - langgestreckt, abgeflacht mit langen Haaren - ausgewachsen bis 5,0 mm lang - freibeweglich im Substrat - 4 - 5 Larvalstadien 	<ul style="list-style-type: none"> - freie Verpuppung oder im Nahrungssubstrat - grobes Gespinst aus Getreideresten (verklebt durch Oralsekret) - gelblich braun - bis 3,0 mm lang 	<ul style="list-style-type: none"> - 2,5 - 3,5 mm lang - dunkelbraun gefärbt - schmale, flache Körperform mit gezacktem Rand am Halsschild (6 „Zähne“ pro Seite) - langgestreckte Flügeldecken mit Punktreihen - kurze Antennen mit Endkeule

Schadbild: Kein typisches Fraßbild, da Adulte und Larven an bereits aufgebrochenem Substrat fressen; Verunreinigung durch Mehlstaub, Kot, Larven- und Puppenhäute und tote Individuen; sichtbare Schimmelpilzbildung durch Wärmenester und ansteigender Feuchtigkeit im oberen Bereich von Getreidevorräten

Vermeidung: Entfernung von Mehleresten und Bruchgetreide; gründliche Reinigung und Sauberkeit im Lager; kühle und insektendichte Lagerung unversehrter Körner; Schließung von Spalten und Rissen

Früherkennung: Sichtprüfung (Schimmel an Substratoberfläche); Siebung der Ware oder Fallen mit speziellen Getreidesonden, die automatisch hineinfallende Schädlinge zählen

Bekämpfung:

Entfernung alter Vorratsgüter; Kontaktinsektizide, inerte Stäube und Gase sowie Begasungen, Anwendung zugelassener Pflanzenschutzmittel (siehe www.bvl.bund.de: Datenbank und PSM-Verzeichnis, Teil 5, Vorratsschutz); thermische Entwesung